

Dienstag, 21. 9.

Die Uhrzeit wird in der Tagespresse bekannt gegeben.
Stadtarchiv Münster,
An den Speichern 8
Veranstalter: Förderverein
Friedensinitiativen
in Münster e.V.

Besuch des Stadtarchivs Münster in der Speicherstadt

Einlagerung eines Friedensarchivs

Am 21. September findet jedes Jahr der weltweite Friedenstag der Vereinten Nationen statt. Anlässlich dieses Tages, an dem zumindest für einen Tag, die Waffen weltweit schweigen sollten, werden in das Stadtarchiv Münster Friedensarchivalien eingelagert.

In Münsters Stadtarchiv wird eine Kriegschronik über den von Deutschland verursachten zweiten Weltkrieg gepflegt. Mitglieder des Fördervereins Friedensinitiativen in Münster lagern an diesem Tag Plakate, Dokumente, Aufrufe, Photographien und andere Archivalien zur Arbeit der Friedensbewegungen in Münster nach 1945 ein.

Wer über Archivmaterialien verfügt, kann sich schriftlich beim Friedensladen (Adresse siehe unten) melden.

Insbesondere gesucht werden noch Dokumente zu drei Münsteraner Streiter/-innen für den Frieden und ihres Wirkens in Münster/Westfalen:

- Fritz Dickmann (Münster/Marburg)
- Friedrich Sigmund-Schultze (Münster/Dortmund)
- Mechthild Demel

Mittwoch, 22. 9. 18 - 21 Uhr

Franz-Hitze-Haus
Veranstalter:
Franz Hitze-Haus,
Pax Christi Münsterland

Atomkraft Iran: Bedrohung für den Frieden?

Vortrag mit anschließendem Gespräch

Es geht an diesem Abend um die Hintergründe eines regionalen und internationalen Konflikts. Behandelt werden unter anderem die Fragen:

- Liegt eine Gefährdung der regionalen Sicherheit vor?
- Wie ist die Haltung der internationalen Staatengemeinschaft?
- Sind die Verhandlungen der Internationalen Atombehörde (IAEA) gescheitert?

Referent: **Ruprecht Polenz**, MdB, Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestages, Münster

Tagungsbeitrag: 6,- Euro, ermäßigt 3,- Euro

Donnerstag, 23. 9. 19.30 Uhr

VHS-Überwasser,
Kattthagen 7
Veranstalter: VHS

Schweigen tut weh Eine deutsche Familiengeschichte Lesung mit Alexandra Senfft

Der SA-Mann Hanns Ludin war Hitlers Gesandter in der Slowakei und in dieser Position verantwortlich für Judendeportationen. 1947 wurde er als Kriegsverbrecher hingerichtet.

Über seine Rolle im Zweiten Weltkrieg streiten seine Nachkommen bis heute und fühlen sich hin- und hergerissen zwischen Schuld und Loyalität. Einfühlsam und mutig beschreibt Alexandra Senfft, wie die geliebte Großmutter die Legende vom „guten Nazi“ kultiviert hat und ihre Kinder und Enkel seine wahre Rolle verdrängt haben. Im Mittelpunkt ihres Buches steht das Leben ihrer Mutter, einer außergewöhnlichen Frau des linken Hamburger Nachkriegs-Establishments, die vordergründig an Depression und Sucht zerbricht, tatsächlich aber an der Unfähigkeit, um den Vater zu trauern.

Alexandra Senfft war 1988 Nahostreferentin im Bundestag, dann UN-Beobachterin in der Westbank und bis 1991 UN-Pressesprecherin im Gaza-Streifen. Heute schreibt sie für verschiedene Zeitschriften und Zeitschriften.

Eintritt: 6,- Euro, ermäßigt 5,- Euro



HINWEIS: INTERKULTURELLES FEST

„Zusammenhalten – Zukunft gewinnen“ ist das Motto der Interkulturellen Woche 2010. Die Europäische Union hat das Jahr 2010 zum Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung ausgerufen. Dies ist gerade für die Migrations-, Flüchtlings- und Integrationspolitik von Bedeutung. Der Integrationsrat der Stadt Münster veranstaltet am 25. September von 11 bis 22 Uhr traditionsgemäß das Interkulturelle Fest im Rathausinnenhof und vor dem Stadthaus 1. Die Beiträge der vielen Gruppen Münsters mit Herkünften aus zahlreichen Staaten der Welt tragen zu einem abwechslungsreichen Programm bei.

Samstag, 25. 9., 11 Uhr

Dominikanerkirche
Veranstalter:
Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen (ACK),
Integrationsrat der Stadt
Münster

Ökumenischer Gottesdienst

Predigt: **Pfarrer Alejandro Serrano** (span. kath. Mission)
Liturgische Leitung: **Pfarrer Bernd Krefis** (ev. Stadtkirchenarbeit)
Musik: **Junger Chor Münster** unter Leitung von **Harald Berger**

Samstag, 25. 9. 12.30 Uhr

Rathausinnenhof,
Chilida-Skulptur
Veranstalter: Stadtkomitee
der Katholiken,
Ev. Kirchenkreis Münster,
Förderverein Friedensinitiativen in Münster e.V.,
Kirchenfoyer,
Friedensforum,
Integrationsrat
der Stadt Münster

3. Münsteraner Friedensmahl im Rahmen des Interkulturellen Festes

Unter dem Motto „Du kannst mir viel erzählen“ steht in diesem Jahr das Friedensmahl rund um die Chilida-Skulptur „Toleranz durch Dialog“. Viele Menschen aus Münster, Bürger verschiedener Nationen und Kulturen, sozialer Schichten, Berufe und Religionen kommen bei diesem Mahl zusammen. Begegnungen miteinander, von sich erzählen und sich kennen lernen, Fremde(s) erleben und Unterschiede wertschätzen - dies alles sind Schritte auf dem Weg des Friedens.

Das gemeinsame Festmahl spiegelt durch die Vielfalt der Speisen die reiche Verschiedenheit der

Gäste wider, die sich hier versammeln. Sie genießen dabei die Gastfreundschaft, die durch den Vorbereitungskreis des Friedensmahles zusammen mit Schülern und Lehrern der Hildegardisschule geboten wird.



Donnerstag, 30. 9. 20.30 Uhr

Gleis 22, Hafenstr. 34
Veranstalter:
Ratsgymnasiums · Oberstufenkurs
Ev. Religion,
Ev. Kirchenkreis Münster

Wir schaffen Frieden - oder? Deutsches Handeln in Afghanistan Ein politisches Nachtgebet

Erfahrungsberichte, nachdenkliche Töne, Diskussion – eingebettet in Formen gottesdienstlichen Feierns.

Vorbereitet von Jugendlichen, musikalisch begleitet von Jugendlichen – aber keineswegs nur für Jugendliche.

Mit Beiträgen aus der Militärseelsorge, der Politik und der Flüchtlingsperspektive.

Musikalische Gestaltung und anschließendes Konzert: **Jamboree Allstars**

Der Friedenskulturmonat September wird veranstaltet vom Trägerkreis:

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Münster
Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung im Ev. Kirchenkreis Münster
Deutsche Friedensgesellschaft/ Vereinigte Kriegsdienstgegner
Deutscher Gewerkschaftsbund
Eine-Welt-Forum Münster
Friedensforum Münster

Gesellschaft für bedrohte Völker
Kirchenfoyer Münster
Konzertsaal Friedenskapelle
Lehrstuhl Ökumene und Friedensforschung/Uni Münster
Pax Christi Bistum Münster
Stadtkomitee der Katholiken
Umweltforum
Volkshochschule Münster

Kontakt:

FRIEDENSFORUM MÜNSTER · www.friedensforum-ms.de · Tel. 0251 / 98 76 457
c/o Friedensladen · Kampstraße 1 · 48147 Münster

Der **Förderverein Friedensinitiativen in Münster e.V. / Friedensforum Münster** setzt sich für Abrüstung, Konversion und eine „Kultur des Friedens“ vor Ort sowie für den Vorrang ziviler Konfliktbearbeitungen ein. Dazu unterstützt der Verein die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Friedensaktivitäten in Münster und Umgebung. Im Jahr 2010 wird der gemeinnützig anerkannte Verein 30 Jahre alt.

V.i.S.d.P.: Juliane Brüggemann · Förderverein Friedensinitiativen in Münster e.V.

Mit freundlicher Unterstützung durch



HINWEIS: Westfälischer Friedenspreis

Der Westfälische Friedenspreis wird im Jahr 2010 an den Dirigenten und Pianisten **Daniel Barenboim** sowie die Musikerinnen und Musiker des **West-Eastern Divan-Orchester** am 30. Oktober in Münster verliehen. Weitere Informationen unter: www.westfaelischer-friedenspreis.de

Das Programm „Dialoge zum Frieden“ mit weiteren Veranstaltungen ist beim Stadtmarketing Münster erhältlich.

Friedens Kultur MONAT

SEPTEMBER 2010

DU KANNST MIR VIEL ERZÄHLEN



IM RAHMEN DER
INTERKULTURELLEN WOCHE 2010

DER **STADT MÜNSTER** INTEGRATIONSRAT

Friedens Kultur MONAT

SEPTEMBER 2010

Mittwoch, 1. 9., 17 Uhr

Zwinger an der Promenade
Veranstalter:
DGB Kreisverband Münster

Antikriegstag

Traditionelle Gedenkveranstaltung mit Redebeiträgen des DGB, des Integrationsrates und der Friedensinitiativen in Münster und abschließender Schweigeminute für die Opfer von Krieg und Gewalt.

Donnerstag, 2. 9.

19.30 - 21 Uhr

Dominikanerkirche,
Salzstr.

Veranstalter: Trägerkreis
Friedenskulturmonat,
Münstersche Zeitung

Kriegsende in Münster

Ein Abend mit Zeitzeugen und Musik

8. Mai 1945, Münster liegt in Ruinen: Drei Zeitzeugen werden berichten, wie sie die letzten Tage des Krieges und die ersten Tage des Friedens erlebt haben. Es sind persönliche Erzählungen, voller Details, und es sind Schilderungen, wie damals die Weltpolitik in Münster wahrgenommen wurden. Es sind Berichte über das Wiedererstarken der Stadt Münster, über den Aufbau nach der Zerstörung.

Die Sängerin **Margarete Möllers** wird den Abend mit Liedern aus der Zeit des Kriege und Kriegsendes ergänzen.

Moderation: **Jörg Gierse, Stefan Bergmann** (MZ)



Foto: Stadtarchiv

6. 9. - 17. 9.

tägl. 6.30 - 16.30 Uhr

Bezirksregierung Münster,
Domplatz 1-3

Veranstalter:
VHS und Trägerkreis
Friedenskulturmonat

1000 Frauen für den Frieden weltweit

Ausstellung

Die Wanderausstellung vermittelt die Bedeutung der Friedensarbeit von Frauen und macht auf sehr persönliche und konkrete Weise die Friedensthematik einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Sie wurde 2005 konzipiert und mit überwältigendem Erfolg erstmals in Zürich gezeigt. Seither reist sie um die Welt und konnte an rund 1000 Orten in 60 Ländern die Arbeit der Friedensfrauen vorstellen. 1000 Postkarten porträtieren in Bild und Text jede einzelne Friedens-Frau, welche 2005 für den Friedensnobelpreis nominiert wurde.



Montag, 6. 9., 18 Uhr

Foyer der Bezirksregierung
Domplatz 1-3

Veranstalter:
VHS und Trägerkreis
Friedenskulturmonat

Eröffnungsvortrag zur Ausstellung

Mit ihrer Familie lebte **Ruth Weiss** lange Zeit in Südafrika und arbeitete aktiv an der Überwindung der Apartheid mit. Sie ist eine der portraitierten Frauen der Ausstellung '1000 Frauen für den Frieden weltweit'. Ruth Weiss wird von ihrer Arbeit erzählen.



Donnerstag, 9. 9.

19.30 - 21.30 Uhr

Johann-Conrad-Schlaun-
Gymnasium,
Sprachmedienzentrum

Veranstalter:
Jib (Jugendinformations-
und Bildungszentrum),
Johann-Conrad-Schlaun-
Gymnasium

Von Elfen, Orks und Terroristen

Aktuelle Computerspiel-Welten – eine Einführung

In zwei Stunden soll auf die gängigsten Computerspiele ein Auge geworfen und generelles Grundwissen vermittelt werden. Eltern und Interessierten wird praxisnah anhand vieler Spielsequenzen einen Einblick in die Faszination der Computer-Spielwelt ermöglicht.

Referent: **Jan-Malte Schui** (Jib)

Freitag, 10. 9.

10 Uhr - 11.30 Uhr

Domplatz

Veranstalter:
Münsteraner Grund-
und Förderschulen

Kinder-Friedenstreffen

In der Tradition des Friedensreiters treffen sich über 1000 Kinder aus 12 Grund- und Förderschulen nach einem Sternmarsch auf dem Domplatz. Nach der Begrüßung durch die Band „Karibuni“ machen die Kinder durch Friedenslieder, Kindergedanken zum Frieden, die Überreichung des großen Friedensbuchs an den Oberbürgermeister und das Bemalen von „Friedenswimpeln“ auf ihren Wunsch nach Frieden auf der ganzen Welt aufmerksam.

Freitag, 10. 9.

und Samstag, 11. 9.

jeweils 11 - 19 Uhr

Innenstadt,
vor der Dominikanerkirche
und an der Ludgerikirche

Veranstalter: Trägerkreis
Friedenskulturmonat

Du kannst mir viel erzählen

Erzählzelle in Münsters Innenstadt

Zu einer Kultur des Friedens gehört das Gespräch: Dinge selbst benennen, andere sprechen lassen, zuhören, nachfragen - und deshalb voneinander wissen, von den persönlichen Geschichten, den Intentionen des Handelns, den Grundwerten, den Bedürfnissen. All dem soll zwei Tage lang in Erzählzellen auf öffentlichen Plätzen in Münsters Innenstadt Raum gegeben werden.

In biografischem Erzählen, Lesungen, Bildern und Kabarett von Menschen unterschiedlichster Prägung, unterschiedlichster Kulturkreise, verschiedenen Alters und vielfältiger Lebenswelten wird die Spannweite biografischer Erfahrungen deutlich, die in Münster Raum hat und diese Stadt bereichert.

Darüber hinaus wird in Bürgersprechstunden – unter anderem mit Oberbürgermeister Markus Lewe – Zeit für Gespräche mit Personen des öffentlichen Lebens sein.

Ein ausführliches Programm wird im Vorfeld der Veranstaltung unter www.friedensforum.de und www.ev-kirchenkreis-muenster.de zu finden sein.

Sonntag, 12. 9.

17 Uhr

Dominikanerkirche
Veranstalter:
Arbeitskreis Universelle
Feier, VHS Münster

Universelle Friedensfeier

Voneinander lernen – im Dialog mit den Religionen

In einer „Universellen Feier“ werden aus den Heiligen Schriften der Weltreligionen Texte zum Thema „Frieden“ gelesen, Lieder gesungen, Gebete gesprochen und Kerzen entzündet. Jede Religion hat ihre Bedeutung und ihren eigenen Stellenwert. Indem wir jede Religion ehren, treten wir in einen Dialog ohne Diskussionen und können uns öffnen für die Erfahrung, die Gleichwertigkeit der verschiedenen Religionen zu erleben.

Freitag, 17. 9.

18.30 - 20 Uhr

Stadtweinhaus,
Rüstkammer

Veranstalter: Trägerkreis
Friedenskulturmonat

Frieden von unten

Alternative Friedensnobelpreisträger erzählen

Uri und **Rachel Avnery** (Israel) haben mit der Friedensinitiative „Gush Shalom“ eine kleine, aber wirkmächtige Organisation geschaffen, die mit zahlreichen spektakulären Aktionen für eine Verständigung zwischen Israelis und Palästinensern auf der Basis gegenseitigen Respekts, kulturellen Dialogs und von Gewaltfreiheit kämpft. Uri Avnery stammt aus Beckum und floh 1933 mit seiner Familie vor dem NS-Regime nach Palästina.



Elena Zhemkova vertritt die Menschenrechtsorganisation „Memorial“ (Russland), die sich noch in der sowjetischen Diktatur gründete. Für die überlebenden Opfer der Diktatur leistet sie soziale Arbeit und kämpft für Schadensersatz. Mit großem

Mut und unter schwierigen Bedingungen dokumentiert sie aber auch Menschenrechtsverletzungen in Russland, insbesondere auch in Tschetschenien. Die Menschenrechtsorganisation hat Büros in 69 Städten in und außerhalb Russlands. Ihre Arbeit ist extrem gefährlich, Anschläge sind keine Seltenheit.

Memorial wurde 2004 mit dem Alternativen Friedensnobelpreis ausgezeichnet, Uri und Rachel Avnery im Jahr 2001.

Die Veranstaltung wird in einem moderierten Gespräch die Arbeit zweier Organisationen lebendig werden lassen, die in sehr unterschiedlichen Kontexten mit ähnlichen Anliegen tätig sind und der Frage nachgehen, wo verallgemeinerbare Handlungsweisen einer wirksamen Friedensarbeit von unten liegen.

Montag, 20. 9., 20 Uhr

VHS-Überwasser,
Katthagen 7

Veranstalter:
Gesellschaft für bedrohte
Völker in Zusammenarbeit
mit der VHS

Podiumsdiskussion

Afghanistan: Warlords im Visier Zur Lage der Menschenrechte und der Zivilgesellschaft

Es geht um die Lage der Zivilbevölkerung, ihr Leiden unter den Menschenrechtsverletzungen und die Verpflichtung der internationalen Gemeinschaft zum Aufbau eines Rechtsstaates in Afghanistan.



Im besonderen Fokus stehen dabei die Regionalherrscher und „Kriegsherren“, die als Verbündete der Alliierten gelten und deren Kriegs- und Menschenrechtsverbrechen hierzulande kaum zur Kenntnis genommen werden.

Was kann, was muss geschehen, um diese Menschenrechtsverletzungen zu verhindern und ein friedliches und möglichst demokratisches Afghanistan zu ermöglichen?

Es diskutieren:

- **Prof. Dr. Abdul Ghanie Ghaussy**, Präsident der Nationalbank a. D.
- **Winfried Nachtwei**, Afghanistan-Experte der Grünen, Münster
- **Nadia Nashir-Karim**, Vorsitzende des Afghanischen Frauenvereins e. V., Osnabrück
- **Tillmann Schmalzried**, Afghanistan-Experte der Gesellschaft für bedrohte Völker, Göttingen

Moderation: **Dr. Kajo Schukalla**